

DAS QUARTAL IN KÜRZE Q4/08



Oktober bis Dezember

Viertes Quartal trotz Absatzrückgang sehr erfolgreich

Quartalsumsatz steigt auf 955,5 Mio. € (+7%)

Operatives Ergebnis (EBIT I) erreicht 287,8 Mio. € (+758%)

Dividendenvorschlag mit 2,40 € annähernd verfünffacht

Zeichen für gesundes und ertragreiches Wachstum in den kommenden Jahren nach wie vor günstig



Wachstum erleben.

Eckdaten der Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN (IFRS)

Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	%	12M/08	12M/07	%
Umsatz	955,5	893,7	+ 6,9	4.794,4	3.344,1	+ 43,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	324,1	68,6	+ 372,8	1.484,4	413,9	+ 258,6
EBITDA-Marge in %	33,9	7,7		31,0	12,4	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	287,8	33,6	+ 756,5	1.342,7	285,7	+ 370,0
Operative EBIT-Marge in %	30,1	3,8		28,0	8,5	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen u. nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II)	286,0	- 137,5	-	1.192,3	- 106,9	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	315,1	- 148,7	-	1.199,1	- 142,6	-
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹⁾	316,9	22,4	+ 1314,7	1.349,5	250,0	+ 439,8
Konzernergebnis nach Steuern	226,4	- 97,3	-	870,9	- 93,3	-
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹⁾	227,5	22,9	+ 893,4	979,3	175,3	+ 458,6
Brutto-Cashflow	196,6	84,4	+ 133,1	1.177,9	372,1	+ 216,6
Nettoverschuldung per 31.12. ²⁾	-	-	-	570,0	1.085,1	- 47,5
Investitionen ³⁾	64,4	75,4	- 14,6	197,5	171,6	+ 15,1
Abschreibungen ³⁾	36,3	35,0	+ 3,7	141,7	128,2	+ 10,5
Working Capital per 31.12.	-	-	-	962,3	570,6	+ 68,6
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) ^{1),4)}	1,38	0,14	+ 885,7	5,94	1,06	+ 460,4
Brutto-Cashflow je Aktie (€) ⁴⁾	1,19	0,51	+ 133,3	7,14	2,25	+ 217,3
Buchwert je Aktie per 31.12., bereinigt (€) ^{1),4)}	-	-	-	10,49	6,81	+ 54,0
Gesamtanzahl Aktien per 31.12. (Mio.) ⁴⁾	-	-	-	165,00	165,00	-
Ausstehende Aktien per 31.12. (Mio.) ^{4),5)}	-	-	-	165,00	165,00	-
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ^{4),6)}	165,00	165,00	-	164,95	164,94	-
Mitarbeiter per 31.12. (Anzahl) ⁷⁾	-	-	-	12.368	12.033	+ 2,8
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) ⁷⁾	12.346	12.010	+ 2,8	12.214	11.959	+ 2,1
Personalaufwand	191,6	178,3	+ 7,5	738,5	687,3	+ 7,4
Schlusskurs (XETRA) am 31.12. (€) ⁴⁾	-	-	-	39,97	40,69	- 1,8
Marktkapitalisierung am 31.12. (Mrd. €)	-	-	-	6,6	6,7	- 1,8
Enterprise Value am 31.12. (Mrd. €)	-	-	-	7,2	7,8	- 7,7

¹⁾ Bereinigt um die Effekte der Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften sowie nicht mehr operativer Derivate; beim bereinigten Konzernergebnis und beim bereinigten Ergebnis je Aktie werden ferner die daraus resultierenden Steuereffekte eliminiert.

²⁾ Inklusive Rückstellungen für Pensionen sowie für bergbauliche Verpflichtungen.

³⁾ In bzw. auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁴⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4

(Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapiertechnische Durchführung: 21. Juli 2008).

⁵⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁶⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

⁷⁾ Belegschaft insgesamt inklusive befristet Beschäftigter (ohne Studenten und Praktikanten), gemessen in Vollzeitäquivalenten (FTE).

Lagebericht

Ausführliche Informationen zum abgelaufenen Geschäftsjahr finden Sie im Finanzbericht 2008, den Sie auf unserer Internetseite www.k-plus-s.com abrufen bzw. bestellen können.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2008 mit 3,1% spürbar abgeschwächt und damit vor allem im vierten Quartal stärker verlangsamt als noch im Finanzbericht 2007 prognostiziert. Die Auswirkungen der US-Immobilienkrise beeinflussten die globalen Kredit- und Finanzmärkte zunehmend negativ. So breitete sich der wirtschaftliche Abschwung von den USA ausgehend auf sämtliche Volkswirtschaften der Industrieländer aus. In den Schwellenländern wuchs die Wirtschaft hingegen noch deutlich – in China hat sich beispielsweise das Wachstum auf Jahressicht um 9,1% erhöht. Am Jahresende waren jedoch auch dort Zeichen der Abkühlung festzustellen. Mit massiven Leitzinssenkungen, Konjunkturprogrammen und umfangreichen Maßnahmen zur Stützung der Finanzmärkte wurde und wird weltweit versucht, den rezessiven Tendenzen entgegenzuwirken und eine konjunkturelle Stabilisierung herbeizuführen. Die amerikanische Federal Reserve Bank (FED) ging am Jahresende 2008 sogar zu einer Nullzinspolitik über. Die Verteuerung an den Rohstoffmärkten führte bis Mitte des Jahres in den meisten Volkswirtschaften zu einer deutlich steigenden Inflationsrate, die zum Jahresende vor dem Hintergrund dann fallender Rohstoffpreise allerdings wieder abflachte.

In der Europäischen Union führte vor allem die konjunkturelle Abwärtsbewegung im vierten Quartal dazu, dass die Wirtschaftsleistung der EU-27 nach vorläufigen Schätzungen um lediglich 1,2% wuchs. Angesichts der anhaltenden Auswirkungen der Finanzkrise wurden die Leitzinsen von der Europäischen Zentralbank (EZB) im Jahresverlauf, nach einer Erhöhung im Juli auf 4,25%, in drei Schritten auf 2,50% im Dezember abgesenkt. Die Inflationsrate nahm zwar bis Mitte des Jahres auf 4,6% zu, angesichts fallender Rohölpreise ging sie am Jahresende jedoch wieder auf 1,6% zurück und betrug damit im Jahresdurchschnitt 3,7%.

Die deutsche Wirtschaft wuchs mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,3% deutlich langsamer als im Vorjahr; dies ist vor allem auf die merkliche Abkühlung der Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen. Auch eine expansive Geldpolitik der EZB und die ab Mitte des Jahres stark sinkenden Rohstoffpreise haben keine nennenswerten konjunkturellen Impulse ausgelöst. Die Beschäftigung erreichte im Jahresverlauf Höchststände und löste Nachfrageanreize aus, die sich erst am Jahresende etwas abschwächten. Die Inflationsrate des Jahres 2008 lag in Deutschland mit 2,8% über der des Vorjahres (2007: 2,3%).

Auf den Rohstoffmärkten zeigte sich im Jahresverlauf ein uneinheitliches Bild. Nachdem sich der Ölpreis bis zur Mitte des Jahres auf ein Rekordniveau von 146 US-Dollar je Barrel verteuert hatte, fiel er anschließend in wenigen Monaten um fast 70% auf ein Niveau von 46 US-Dollar am Jahresende. Im Jahresdurchschnitt kostete ein Barrel Öl mit knapp 99 US-Dollar trotzdem noch etwa 26 US-Dollar bzw. 36% mehr als im Jahr 2007. Die meisten Grundstoffe, wie Metalle und Agrarrohstoffe, folgten dem Ölpreisverlauf und verbilligten sich nach Höchstständen zur Jahresmitte bis zum Ende des Jahres deutlich.

Die Entwicklung an den internationalen Devisenmärkten war von einem fortwährend schwachen US-Dollar geprägt. Erst gegen Ende des Jahres erholte sich der US-Dollar spürbar und notierte Ende Dezember gegenüber dem Euro nur noch rund 4% schwächer als ein Jahr zuvor. Im Jahresdurchschnitt hat der US-Dollar gut 7% abgewertet (2008: 1,47 USD/EUR; 2007: 1,37 USD/EUR).

Auswirkungen auf K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- Der wirtschaftliche Aufschwung in den Schwellenländern hatte weiterhin Bestand und verbesserte das Wohlstandsniveau der dortigen Bevölkerung. Dies steigert den weltweiten Pro-Kopf-Verbrauch an Nahrungsmitteln, u. a. auch an Fleisch, und erhöht den Druck auf das weltweite Agrarsystem, dieser Herausforderung gerecht zu werden. Auch der für unsere chilenische Tochtergesellschaft SPL wichtige südamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt wuchs im Einklang mit der dortigen Wirtschaftsentwicklung.
- Im Zuge der Finanzkrise führen die stark rückläufigen Getreidepreise in der Landwirtschaft zu Verunsicherung über die künftige Ertragssituation. Auf das dadurch beeinflusste und sich im vierten Quartal abzeichnende zurückhaltendere Ordervolumen der Landwirtschaft, insbesondere in Europa, hat K+S mit einer Drosselung der Produktion von Kalidüngemitteln reagiert. Auf allen deutschen Kalistandorten wurden im vierten Quartal insgesamt rund 400.000 t Kaliumchlorid weniger produziert als geplant. Die Produktion von Spezial- und Industrieprodukten wurde aufrechterhalten.
- Unsere Produktionskosten sind in nicht unerheblichem Maße von Energiekosten, insbesondere für den Bezug von Gas, beeinflusst. Nachdem die Energiepreise im ersten Halbjahr stark gestiegen sind und sich dies mit einem Zeitverzug von sechs bis neun Monaten in unserer Kostenrechnung niederschlägt, haben sich unsere Energiekosten im Gesamtjahr 2008 deutlich erhöht. Der in der zweiten Jahreshälfte zu beobachtende deutliche Rückgang der Energiepreise hatte aufgrund der vereinbarten Energiebezugsklauseln mit unseren Lieferanten noch keine Auswirkungen auf die Energiekosten der K+S Gruppe im vergangenen Jahr.

- Zum Jahreswechsel 2007/2008 hatten wir unser US-Dollarkurssicherungssystem umgestellt. Es werden seitdem Optionen eingesetzt, die für das Jahr 2008 zunächst einen „worst case“ bei etwa 1,51 USD/EUR inkl. Kosten absicherten. Im zweiten Halbjahr konnten wir dann jedoch an einem stärker werdenden US-Dollar partizipieren. Der Entwicklung an den Devisenmärkten folgend ergab sich im Vergleich zum Jahr 2007 für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte insgesamt ein deutlich schwächerer durchschnittlicher Umrechnungskurs von etwa 1,46 USD/EUR (2007: 1,33 USD/EUR).
- Neben dem absoluten Währungsverhältnis ist auch der relative Vergleich zwischen dem Euro sowie den Währungen unserer Wettbewerber jeweils zum US-Dollar für uns von besonderer Bedeutung. Ein schwacher US-Dollar hat bei den meisten Kaliproduzenten der Welt einen negativen Einfluss auf die Erlöse in ihrer jeweiligen Landeswährung; dies liegt daran, dass der Großteil der weltweiten Kaliproduktion außerhalb des US-Dollarraums liegt, jedoch beinahe sämtliche Verkäufe mit Ausnahme des europäischen Markts in US-Dollar fakturiert werden.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Geschäftsfeld Düngemittel und Pflanzenpflege

- Der Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ist mit einem Anteil von knapp 11% weltweit der viertgrößte Produzent und in Europa der führende Anbieter.
- COMPO ist einer der führenden europäischen Anbieter von Premiumprodukten im Bereich Blumenerden, Spezialdünger, Pflanzenpflege und Pflanzenschutz für Haus und Garten. Bei Spezialdüngern für professionelle gartenbauliche und landwirtschaftliche Anwendungsbereiche nimmt COMPO ebenfalls eine bedeutende Position in Europa ein.
- Mit dem Geschäftsbereich fertiva gehört K+S zur Spitzengruppe der Stickstoffdüngemittelanbieter in Europa.

Die stetig wachsende Nachfrage nach Agrarprodukten hat dafür gesorgt, dass sich das Verhältnis von Lagerbeständen zu Nachfrage bei Agrarprodukten trotz Rekordernten weiterhin auf sehr niedrigem Niveau befindet. Die Preise für Agrarprodukte sind angesichts dieser Knappheit auf den internationalen Agrarmärkten in der ersten Jahreshälfte deutlich gestiegen. So hat sich auch die globale Düngemittelnachfrage vor allem in den ersten neun Monaten weiter spürbar erhöht und führte vor dem Hintergrund von Verfügbarkeitsengpässen sowie höheren Einstandskosten zu deutlich höheren Stickstoff-, Phosphat- und Kalidüngemittelpreisen.

Im Zuge der Finanzkrise kam es dann in der zweiten Jahreshälfte auf den Rohstoffmärkten zu deutlichen Gewinnmitnahmen und damit auch zu einer starken Korrektur bei den Preisen für beinahe sämtliche Agrarprodukte. Diese Entwicklung lässt sich fundamental nur schwer erklären, denn das für die Preisbildung maßgebliche Verhältnis von

Getreidebeständen zu Nachfrage befindet sich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau, obwohl Landwirte im Jahr 2008 aufgrund idealer Wetterbedingungen überdurchschnittliche Ernteerträge erzielt haben.

Die mit den stark rückläufigen Getreidepreisen verbundene Verunsicherung über die künftige Ertragssituation führte bei Düngemitteln zu einem sehr zurückhaltenden Ordervolumen der Landwirtschaft im vierten Quartal. Auch eine restriktivere Kreditvergabe an Landwirte zur Vorfinanzierung ihrer Einsatzstoffe wirkte sich vor allem in Südamerika dämpfend auf die Nachfrage nach Düngemitteln aus. Infolgedessen haben zahlreiche Mehrnährstoffdüngemittel-Produzenten ihre Produktion stark eingeschränkt. Zudem hat sich die Handelsstufe in den ersten neun Monaten vor dem Hintergrund steigender Düngemittelpreise stark bevorratet. Außerdem kommt die Nachfrage der Landwirtschaft auf der Nordhalbkugel im vierten Quartal ohnehin saisonal zur Ruhe.

Nachdem die Düngemittelpreise bis zum Herbst deutlich angestiegen waren, reagierten Stickstoff- und Phosphatanbieter angesichts sinkender Einstandskosten und steigender Lagerbestände mit Preissenkungen auf die Nachfragezurückhaltung im vierten Quartal. Aufgrund der Hoffnung auf noch weiter fallende Preise wurde die abwartende Haltung in der Landwirtschaft daraufhin jedoch sogar noch verstärkt, so dass die mit den Preissenkungen angestrebte Nachfragebelebung ausblieb. Die Kaliproduzenten reagierten auf den vor allem auf Spotmärkten zu beobachtenden Nachfragerückgang hingegen mit Produktionsdrosselungen. Vor diesem Hintergrund blieben die Preise für Kalidüngemittel im vierten Quartal stabil.

Geschäftsfeld Salz

Mit dem Geschäftsbereich Salz ist K+S gemessen an den zur Verfügung stehenden Kapazitäten der zweitgrößte Salzproduzent der Welt. esco – european salt company ist mit einer Produktionskapazität von rund 9,7 Mio. t der größte Salzanbieter in Europa. SPL ist der größte Salzproduzent in Südamerika und nimmt mit der nordamerikanischen Vertriebsgesellschaft ISCO eine starke Marktstellung in den nordöstlichen Bundesstaaten der USA ein. Bei der SPL-Gruppe betrug die Produktionskapazität im Jahr 2008 rund 7,0 Mio. t; mit dem Ausbau des eigenen Hafens Patillos der SPL in Chile wurde die Verladekapazität gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und damit erhebliche Kosten für Schiffsliegegerder eingespart.

Der westeuropäische Auftausalzabsatz war im ersten Quartal erneut von einem warmen Winter geprägt. Im Frühbezugsgeschäft sorgten daher hohe Lagerbestände auf Kundenseite für Preisdruck. Die winterliche Witterung im vierten Quartal beeinflusste das Auftausalzgeschäft hingegen wieder positiv. In den Segmenten Speise- und Gewerbesalz war die Nachfrage in Europa stabil und der Industriesalzabsatz bewegte sich bis ins vierte Quartal noch auf hohem Niveau.

Auch der Auftausalzmarkt an der US-amerikanischen Ostküste war insbesondere im Januar von einer milden Witterung beeinträchtigt, die Ausschreibungen für die Wintersaison 2008/09 waren dann jedoch durch Versorgungsengpässe nach zwei aufeinanderfolgenden strengen Wintern im mittleren Westen begünstigt. Der südamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt wuchs erneut im Einklang mit der dortigen Wirtschaftsentwicklung.

Wesentliche, für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse

- Der internationale Düngemittelmarkt zeichnete sich in den ersten neun Monaten – wie bereits unter der Rubrik „Branchenspezifische Rahmenbedingungen“ beschrieben – sowohl durch eine starke Nachfrage als auch durch ein knappes Angebot aus. Infolgedessen haben sich beispielsweise die Preise für Kaliumchlorid weltweit beinahe verdoppelt, aber auch die Preise für Stickstoff- und Phosphatdüngemittel haben sich unterjährig stark erhöht.
- Die Verkäufe von Auftausalz sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. Vor diesem Hintergrund führte das in den branchenspezifischen Rahmenbedingungen beschriebene positive Auftausalzgeschäft im vierten Quartal zu einer Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Salz. Diese reichte allerdings nach dem bedeutenderen, schwachen ersten Quartal nicht aus, um alle Kostensteigerungen auszugleichen.

Produkte und Dienstleistungen

Für eine umfassende Darstellung unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht sowie im Unternehmensbericht 2008.

Umsatz- und Ertragslage

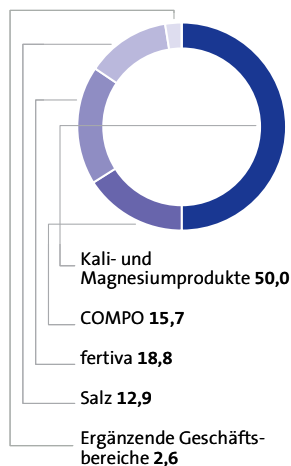
Abweichungsanalyse in %	Q4/08	12M/08
Umsatzveränderung	+ 6,9	+ 43,4
- mengen-/strukturbedingt	- 59,1	- 18,8
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 65,3	+ 64,5
- währungsbedingt	+ 0,7	- 2,4
- konsolidierungsbedingt	-	+ 0,1

Umsatz steigt im vierten Quartal um 7%

Der Umsatz des vierten Quartals übertraf mit 955,5 Mio. € den Vorjahreswert um 61,8 Mio. € bzw. 7%; der Anstieg ist auf positive Preiseffekte zurückzuführen, die mengenbedingte Umsatzrückgänge mehr als ausgleichen konnten. Während die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz Umsatzzuwächse erzielten, konnten bei COMPO und fertiva im vierten Quartal die Vorjahreswerte nicht erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2008 haben wir einen Umsatz von 4.794,4 Mio. € erzielt; der Vorjahresumsatz wurde somit um 43,4% übertroffen. Der Umsatzanstieg ist besonders auf positive Preiseffekte zurückzuführen, welche die moderaten währungsbedingten und die im vierten Quartal deutlich mengenbedingten Umsatzrückgänge mehr als ausgleichen konnten. Die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte, fertiva sowie

UMSÄTZE JE GESCHÄFTSBEREICH
JAN. – DEZ. 2008
(ANGABEN IN %)



COMPO steigerten ihren Umsatz hauptsächlich aufgrund deutlich höherer Düngemittelpreise. Im Geschäftsbereich Salz konnte ein schwacher Auftausalzabsatz im ersten Quartal durch höhere Umsätze in den Bereichen Industrie-, Gewerbe- und Speisesalz und infolge des Wintereinbruchs im vierten Quartal mehr als ausgeglichen werden. Knapp 70% des Konzernumsatzes wurden in Europa erzielt; 50% des Umsatzes entfielen auf den größten Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte.

Operatives Ergebnis steigt im vierten Quartal um 254,2 Mio. € auf 287,8 Mio. €

Das operative Ergebnis EBIT I ist frei von Effekten der Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften und beinhaltet lediglich den in der abgelaufenen Berichtsperiode tatsächlich erzielten Sicherungserfolg. Ebenfalls nicht im operativen Ergebnis enthalten sind die Effekte aus der Ausübung, dem Verkauf oder dem Verfall der zu Beginn des Jahres noch bestehenden, nicht mehr operativen Derivate.

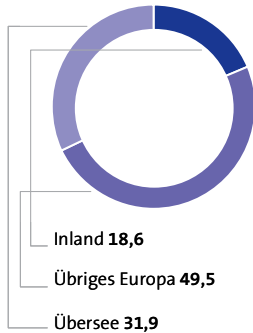
Das operative Ergebnis EBIT I stieg im vierten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahr um 254,2 Mio. € auf 287,8 Mio. €; dies ist hauptsächlich auf Ergebnissteigerungen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zurückzuführen. Zusätzlich war das Vorjahr durch ein deutlich negatives Währungsergebnis belastet. Im Gesamtjahr hat das operative Ergebnis EBIT I mit 1.342,7 Mio. € den Vorjahreswert um 370% übertroffen (2007: 285,7 Mio. €). Bis auf den Geschäftsbereich Salz sowie die Ergänzenden Geschäftsbereiche konnten sich alle übrigen Geschäftsbereiche gegenüber dem Vorjahr kräftig verbessern. Stark gestiegene Preise bei Standard- und Spezialdüngemitteln haben dazu geführt, dass höhere Herstellungskosten sowie negative Währungseffekte bei weitem überkompensiert werden konnten.

Ergebnis nach Marktwertveränderungen und nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II)

Nach IFRS werden die Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Während der zahlungswirksame Sicherungserfolg aus bereits ausgeübten Derivaten in das operative Ergebnis EBIT I einfließt, weisen wir die nicht zahlungswirksamen Marktwertveränderungen der noch ausstehenden Derivate als Überleitung zum EBIT II aus. Die zu Beginn des Geschäftsjahres noch bestehenden Bandbreitenoptionen dienten nach der Umstellung unseres US-Dollarkurssicherungssystem zum Jahreswechsel 2007/08 nicht mehr der Sicherung des operativen Grundgeschäfts, so dass die Ergebniseffekte aus der Ausübung, dem Verkauf oder dem Verfall der Optionen ebenfalls vollständig im EBIT II ausgewiesen wurden.

Das Ergebnis nach Marktwertveränderungen und nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II) erreichte im Berichtsquartal 286,0 Mio. € nach -137,5 Mio. € im Vorjahr. Im Berichtsjahr erreichte das EBIT II einen Wert von 1.192,3 Mio. € nach -106,9 Mio. € im Vorjahr. Dabei wurde das EBIT II mit 150,4 Mio. € deutlich weniger belastet als noch im Vorjahr (392,6 Mio. €). Der überwiegende Teil dieser Ergebnisbelastung resultierte aus der Ausübung, dem Verkauf oder dem Verfall der zu Beginn des Jahres noch bestehenden, nicht mehr operativen Derivate.

UMSÄTZE NACH REGIONEN
JAN. – DEZ. 2008
(ANGABEN IN %)



Zusätzlich haben ein zum Stichtag hin deutlich stärkerer US-Dollar, spürbar niedrigere Frachtraten sowie gesunkene Energiepreise zu niedrigeren Marktwerten der hierfür eingesetzten Sicherungsinstrumente geführt.

Finanzergebnis im vierten Quartal deutlich über Vorjahr

Das Finanzergebnis fiel im vierten Quartal mit 29,1 Mio. € deutlich besser aus als im Vorjahr (2007: -11,2 Mio. €); auch im Gesamtjahr 2008 konnte es um 42,4 Mio. € auf 6,8 Mio. € verbessert werden. Hauptursache hierfür war die Erhöhung des Abzinsungssatzes für die Berechnung der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen, woraus ein nicht zahlungswirksamer Zinsertrag in Höhe von 26,6 Mio. € resultierte. Insgesamt betrug der Zinsertrag der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen im Berichtsjahr 20,0 Mio. € (2007: Zinsaufwand in Höhe von 13,9 Mio. €). Die nicht zahlungswirksamen Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen erreichten im Jahr 2008 eine Höhe von 2,3 Mio. € (2007: 4,0 Mio. €); die Erhöhung des Abzinsungssatzes für Pensionsrückstellungen hatte aufgrund der angewendeten Korridormethode keine Auswirkungen auf das Zinsergebnis. Weitere Angaben zum Finanzergebnis finden Sie im Anhang.

Bereinigte Ergebnisse vor und nach Steuern

Aufgrund der begrenzten wirtschaftlichen Aussagekraft der unbereinigten Ergebnisse vor und nach Steuern weisen wir zusätzlich die um Effekte der Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften sowie nicht mehr operativer Derivate bereinigten Ergebnisse vor und nach Steuern aus. Beim bereinigten Ergebnis nach Steuern werden auch die Effekte der Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften bzw. nicht mehr operativer Derivate auf die latenten bzw. zahlungswirksamen Steuern eliminiert.

Das bereinigte Ergebnis vor Steuern erreichte im vierten Quartal 316,9 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 294,5 Mio. €. Im Gesamtjahr 2008 lag das bereinigte Vorsteuerergebnis bei 1.349,5 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert um 1.099,5 Mio. € verbessert.

Nach IFRS erfolgt ein Ausweis von latenten, d.h. zahlungsunwirksamen Ertragsteuern. Im vierten Quartal fiel ein Steueraufwand von 88,5 Mio. € an; davon waren 15,4 Mio. € latent (Ertragsteuerertrag Q4/2007: 51,5 Mio. €, davon 37,8 Mio. € latent). Im Gesamtjahr betrug der Steueraufwand 327,7 Mio. €, davon waren 61,4 Mio. € latent. Weitere Angaben zur Ertragsteuerbelastung finden Sie im Anhang.

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern erreichte im vierten Quartal 227,5 Mio. € nach 22,9 Mio. € im Vorjahr. Im Gesamtjahr übertraf das bereinigte Konzernergebnis mit 979,3 Mio. € den Vorjahreswert um 804,0 Mio. €. Ursache war neben dem stark gestiegenen operativen Ergebnis auch das deutlich verbesserte Finanzergebnis. Die bereinigte Konzernsteuerquote betrug damit 27,4 nach 29,9% im Vorjahr.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie erreicht 1,38 € (Q4/2007: 0,14 € pro Aktie)

Das unverwässerte, bereinigte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Da bei K+S derzeit keine der Bedingungen erfüllt ist, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnte, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Im Ergebnis je Aktie waren weder aufgegebene Geschäftsbereiche noch Bilanzierungsänderungen gesondert zu berücksichtigen.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im Berichtsquartal bei 1,38 € und damit 1,24 € über dem Vorjahreswert (0,14 €). Für die aktuelle Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 165,00 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt; angepasst an den am 24. Juni 2008 ins Handelsregister eingetragenen und am 21. Juli 2008 wertpapiertechnisch durchgeführten Aktiensplit im Verhältnis 1:4 entspricht dies der im Vorjahr zugrunde gelegten durchschnittlichen Aktienanzahl von 165,00 Mio. Stück. Im Gesamtjahr 2008 lag das bereinigte Ergebnis je Aktie bei 5,94 € und damit 460% über dem Vorjahreswert von 1,06 €.

Zum 31. Dezember 2008 hielten wir 24 Aktien im Bestand. Die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien der K+S Gruppe belief sich Ende Dezember auf 165,00 Mio. Stückaktien.

Finanzlage und Investitionen

Angaben in Mio. €	12M/08	12M/07
Brutto-Cashflow	1.177,9	372,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit *	844,6	258,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 170,1	- 140,7
Freier Cashflow vor Akquisitionen/ Devestitionen *	674,5	115,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 318,0	+ 81,7

Freier Cashflow erreicht im Geschäftsjahr 632,6 Mio. €

Der Brutto-Cashflow erreichte im Berichtsjahr 1.177,9 Mio. € und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (2007: 372,1 Mio. €) kräftig gesteigert werden. Hier wirkte sich trotz höherer Ertragsteuerzahlungen vor allem das um 1.057,0 Mio. € höhere EBIT I aus. Aufgrund des Ende 2007 umgestellten Währungssicherungssystems kam es im Geschäftsjahr zu deutlich geringeren Prämienzahlungen für das US-Dollarhedging als noch im Vorjahr, so dass sich der Blick auf die um die Veränderung dieser Mittelbindung bereinigten Zahlen anbietet (2008: 41,9 Mio. €; 2007: 367,0 Mio. €): Der bereinigte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte trotz der im Jahr 2008 deutlichen Zunahme von Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögenswerten infolge der gestiegenen Düngemittelpreise um 585,9 Mio. € auf 844,6 Mio. € gesteigert werden.

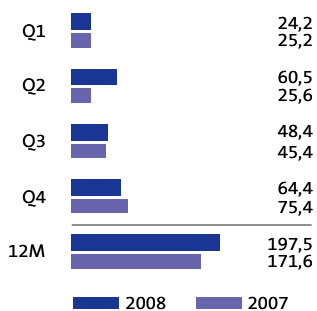
Die Ausgaben für Investitionstätigkeit haben sich im vergangenen Jahr um insgesamt 29,4 Mio. € auf 170,1 Mio. € erhöht; dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Investitionen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte für Maßnahmen zur Ausbeuterverbesserung sowie im Geschäftsbereich Salz auf die Vergrößerung und Nutzungszeitverlängerung des Schiffsbestands zurückzuführen.

* Bereinigt um die Veränderung der Mittelbindung für Prämienzahlungen für Sicherungsgeschäfte (2008: 41,9 Mio. €; 2007: 367,0 Mio. €).

Im Jahr 2008 haben wir einen freien Cashflow von 632,6 Mio. € erzielt; er liegt damit deutlich über dem negativen freien Cashflow von -249,0 Mio. € des Vorjahres. Bereinigt um Akquisitionen/Devestitionen und die durch Prämienzahlungen verursachte Mittelbindung stieg er um 559,2 Mio. € auf 674,5 Mio. € nach 115,3 Mio. € im Vorjahr. Beim freien Cashflow ist unterjährig eine deutliche Saisonalität festzustellen. Das erste und das letzte Quartal sind in der Regel von einem Anstieg der Forderungen geprägt, während im zweiten und dritten Quartal meist hohe Geldeingänge zu verzeichnen sind. Diese führen dazu, dass der Geldbestand am Ende des dritten Quartals in der Regel seinen unterjährig höchsten Stand erreicht.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasste im Berichtsjahr im Wesentlichen die Tilgung von Darlehen sowie die Dividendenzahlung für das Jahr 2007 von 82,5 Mio. €. Insgesamt bestand der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit damit aus Darlehensrückführungen in Höhe von 318,0 Mio. € nach einer Aufnahme von 81,7 Mio. € im Vorjahr. Am Jahresende betrug der Finanzmittelbestand damit 160,6 Mio. € (2007: -151,4 Mio. €).

INVESTITIONEN
(ANGABEN IN MIO. €)



Investitionen im vierten Quartal unter dem Niveau des Vorjahres

Mit 64,4 Mio. € lag das Investitionsvolumen im vierten Quartal wie erwartet 11,0 Mio. € unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q4/2007: 75,4 Mio. €). Der Hauptanteil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte; Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in die untertägige Infrastruktur, Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung bei Industrieprodukten am Standort Zielitz und Projekte zur weiteren Energieeinsparung standen hier weiterhin im Vordergrund. Im Jahr 2008 haben wir mit 197,5 Mio. € rund 15 % mehr in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert als im Jahr davor. Zusätzlich bestanden gegenüber unserer im Finanzbericht 2007 abgegebenen Prognose am Jahresende Investitionsrückstände von rund 40 Mio. €, die im Wesentlichen auf Verzögerungen bei der Genehmigung für den Bau der bereits im Juli 2007 beantragten Salzwasserleitung vom Standort Neuhof-Ellers zum Standort Werra sowie auf eingeschränkte Ressourcen bei Lieferanten und hieraus folgende verlängerte Lieferzeiten zurückzuführen waren.

Etwa die Hälfte der Investitionen entfiel auf Ersatz- und Produktionssicherungsmaßnahmen. Die Abschreibungen in Höhe von 141,7 Mio. € konnten diese somit vollständig finanzieren und darüber hinaus noch einen Teil der Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen abdecken.

Wir gehen in den kommenden Jahren davon aus, dass die Ersatz- und Produktionssicherungsinvestitionen in etwa auf dem Niveau der Abschreibungen liegen werden. Darüber hinaus sollte das erwartete Ergebnisniveau zu einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit führen, der ausreichend Spielraum für profitable Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen lässt. Für das Gesamtjahr 2009 rechnen wir erneut mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Mio. €.

Auf Ersatz und Produktionssicherung entfallen hiervon gut 60%; diese sollten durch die erwarteten Abschreibungen in Höhe von etwa 150 Mio. € vollständig finanziert werden. K+S hat für das hessisch-thüringische Kalirevier ein umfangreiches Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz angekündigt. Die damit verbundenen Investitionen in die Verbesserung der Gewässerqualität belaufen sich bis zum Jahr 2015 insgesamt auf bis zu 360 Mio. Euro. Davon entfallen voraussichtlich 90 Mio. € auf das Jahr 2010. Damit sollte das Investitionsvolumen des Jahres 2010 insgesamt bei etwa 250 Mio. € liegen. Auf Ersatz und Produktionssicherung sollten hiervon gut 80% entfallen.

Forschung und Entwicklung

Angaben in Mio. €	2008	2007
Forschungskosten	18,1	15,5
Aktivierte Entwicklungsinvestitionen	2,8	2,7
Mitarbeiter per 31.12. (Anzahl)	65	56

Die Forschungskosten betragen im Berichtsquartal insgesamt 4,9 Mio. € und lagen damit wie erwartet etwas über dem Niveau des Vorjahres (Q4/2007: 4,1 Mio. €). Im Gesamtjahr 2008 beliefen sich die Forschungskosten auf insgesamt 18,1 Mio. € und lagen damit ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (2007: 15,5 Mio. €). Dieser Anstieg ist vor allem auf weiter erhöhte Anstrengungen zur Neuentwicklung von Produktionsverfahren zur Verringerung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kaliproduktion zurückzuführen. Ergebnisse dieser intensivierten Forschungsarbeit bildeten die Grundlage für das angekündigte umfangreiche Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz.

Auch künftig wollen wir unsere in enger Abstimmung mit dem Marketing und der Produktion definierten Forschungs- und Entwicklungsziele konsequent weiterverfolgen. Daher dürften sowohl die Forschungsaufwendungen als auch die Anzahl der in der Forschung beschäftigten Mitarbeiter in den Jahren 2009 und 2010 weiter steigen, um die kommenden Herausforderungen, insbesondere im Umweltbereich, zu bewältigen.

In den Jahren 2009 und 2010 werden u. a. folgende Forschungsprojekte durchgeführt:

- die Neuausrichtung und Optimierung von Gewinnungs- und Produktionsverfahren im Hinblick auf Effizienzsteigerungen sowie der Minimierung fester und flüssiger Produktionsrückstände; in diesem Rahmen bilden Versuche zur Kühlung oder Eindampfung von Salzwässern, der Weiterentwicklung von trockenen Aufbereitungs-Technologien sowie der Verbesserung der Vorerkundungsverfahren für die Lagerstätten wichtige Schwerpunkte
- die Entwicklung von Pflanzenschutzprodukten in Zusammenarbeit mit Syngenta
- die Fortsetzung mit dem niederländischen Forschungsinstitut „Wetsus“ u. a. zur Nutzung regenerativer Energien

Mitarbeiter

Personalzahl leicht erhöht

Am 31. Dezember 2008 waren in der K+S Gruppe insgesamt 12.368 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem 31. Dezember 2007 (12.033 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit um 335 Mitarbeiter bzw. 2,8% gestiegen und liegt damit leicht über dem für das Jahresende 2008 prognostizierten Stand. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wurde die Belegschaft zur Aufrechterhaltung der geförderten Rohsalzmenge erweitert. Zusätzlich erhöhte sich der Personalbedarf des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte sowie der Zentralfunktionen durch verstärkte Anstrengungen zur Verringerung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kaliproduktion.
- Bei SPL erhöhte sich die Mitarbeiterzahl aufgrund des Ausbaus der Schiffskapazitäten der Logistikgesellschaft Empremar und durch die Einbeziehung der Mitarbeiter einer zum Ende des Jahres 2007 erstmals konsolidierten Gesellschaft.

Per 31. Dezember 2008 beschäftigten wir insgesamt 615 Auszubildende (Vorjahr: 614 Auszubildende); davon entfallen 610 auf deutsche Standorte. Die Ausbildungsquote der inländischen Gesellschaften liegt mit 6% auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Personalaufwand spürbar über dem Vorjahresniveau

Im vierten Quartal betrug der Personalaufwand 191,6 Mio. € und lag damit 7% über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ist auf die zum 1. Januar 2008 in Kraft getretene Tarifierhöhung in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz und auf die moderat erhöhte Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Im Gesamtjahr lag der Personalaufwand der K+S Gruppe bei 738,5 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr wie erwartet spürbar erhöht (2007: 687,3 Mio. €). Die reinen Personalkosten ohne Rückstellungseffekte sind im Vergleich zum Vorjahr aus den gleichen Gründen um 8% gestiegen. Vom Personalaufwand entfielen im vergangenen Jahr 83,7 Mio. € bzw. rund 11% auf variable Vergütungen (2007: 66,1 Mio. € bzw. knapp 10%).

Erwartete Mitarbeiterentwicklung, erwarteter Personalaufwand

Für das laufende Jahr erwarten wir aufgrund einer weiteren Belegschaftserweiterung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte im Jahresdurchschnitt erneut eine leichte Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Konzern. Vor dem Hintergrund der nachfolgend beschriebenen Personalmaßnahmen bei esco und COMPO sollte die Zahl der Mitarbeiter der K+S Gruppe am Jahresende jedoch in etwa wieder auf dem Niveau des Jahres 2008 liegen. Dabei streben wir für unsere inländischen Gesellschaften weiterhin eine Ausbildungsquote von etwa 6% an. Beim Personalaufwand erwarten wir, dass die Mehrkosten aus der jüngsten Tarifierhöhung und einem leichten Personalaufbau die aus der Kurzarbeit resultierenden Einsparungen moderat übersteigen werden. Für das Jahr 2010 rechnen wir mit einer leicht rückläufigen Mitarbeiterzahl und einem leicht steigenden Personalaufwand.

- esco hat mit den Betriebsräten und der Gewerkschaft IG BCE im August 2008 eine Vereinbarung zur langfristigen Sicherung der deutschen Standorte getroffen. Zunächst wird ein Kostenoptimierungsprogramm unter Best-Practice-Ansätzen die Effizienz der esco-Standorte verbessern. Des Weiteren wurde die tarifliche Wochenarbeitszeit ab 1. November 2008 ohne direkten Lohnausgleich – jedoch mit der Chance auf eine zusätzliche Erfolgsbeteiligung – um durchschnittlich zwei Stunden pro Woche angehoben. Insgesamt sind von diesen Maßnahmen europaweit rund 110 Arbeitsstellen betroffen. Dabei sollen auch durch Weiterbeschäftigungen innerhalb des Konzerns betriebsbedingte Kündigungen weitestgehend ausgeschlossen werden.
- Im Zuge der am 8. Juli 2008 bekannt gegebenen Neuordnung des Geschäfts mit stickstoffhaltigen Düngemitteln wurde auch eine entsprechende Neuaufstellung von COMPO angekündigt. Die in diesem Zusammenhang angestrebten Effizienzsteigerungen werden mit einem Verlust von Arbeitsplätzen verbunden sein. An den deutschen Standorten sind dabei etwa 80 Arbeitsstellen betroffen. Davon können bis zu 20 Mitarbeiter zur fertiva in das dortige Geschäft mit stickstoffhaltigen Düngemitteln wechseln. Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, betriebsbedingte Kündigungen durch Weiterbeschäftigung innerhalb des Konzerns möglichst zu vermeiden. Eine endgültige Festlegung der notwendigen Maßnahmen für die gesamte COMPO-Gruppe wird nach Vorlage der Konzepte für die Auslandsgesellschaften in Europa und Übersee noch im ersten Halbjahr 2009 erfolgen.

Die K+S-Aktie

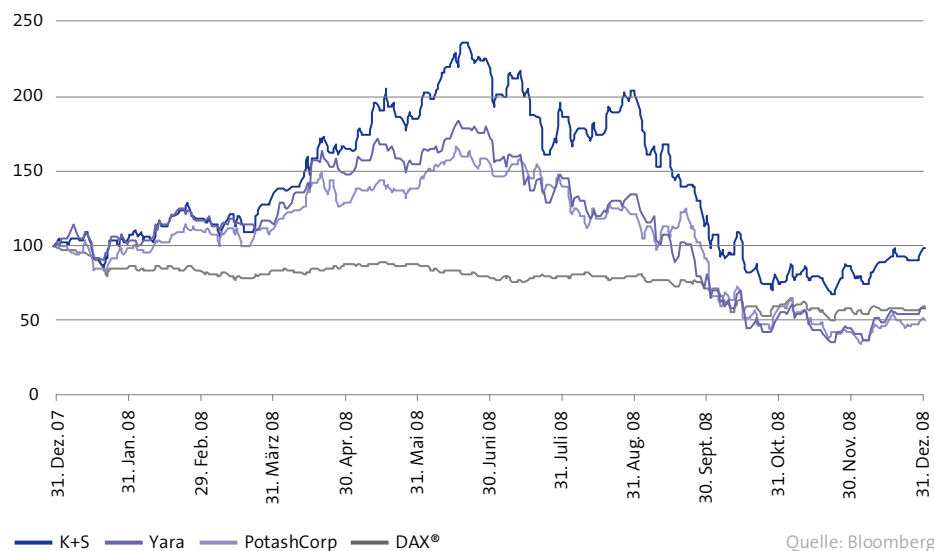
Der K+S-Aktienkursverlauf im vierten Quartal

- Zu Beginn des vierten Quartals notierte die K+S-Aktie bei etwa 48 €. Anschließend litt der Aktienkurs vor allem unter der Sorge, dass nicht nur fallende Getreidepreise, sondern auch eine durch die Bankenkrise eventuell erschwerte Kreditaufnahme der Kunden zu einer reduzierten Kaufbereitschaft bei Düngemitteln führen könnten. Diese Bedenken schlugen sich auch in den Kursentwicklungen unserer Wettbewerber nieder.
- Ab Mitte Oktober lasteten Senkungen einiger Analystenschätzungen sowie die Ankündigung von Produktionsdrosselungen aufgrund zurückhaltender Nachfrage in der Landwirtschaft zusätzlich auf dem Kurs der K+S-Aktie. Auch die am 12. November 2008 veröffentlichten und über den Erwartungen der Analysten liegenden Quartalszahlen sorgten aufgrund des vorsichtigeren Ausblicks nicht für Auftrieb des K+S-Aktienkurses, so dass dieser am 21. November 2008 sein Jahrestief bei 27,72 € erreichte.
- Dieses Niveau wurde von Anlegern augenscheinlich als Chance gesehen, sich zu günstigeren Kursen einzudecken und dabei wieder auf die fundamental ungebrochenen Trends wie das stetige Anwachsen der Weltbevölkerung, die knappe Verfügbarkeit bei Getreide, Mais und Soja sowie die veränderten und von Wirtschaftskrisen relativ unabhängigen Ernährungsgewohnheiten in den Schwellenländern zu setzen. So hat auch die MCC Holding Limited bis zum 26. November 2008 ihren Anteil an der

K+S Aktiengesellschaft von bisher 10,43 auf 15,001% erhöht. Dieser Schritt unterstreicht, dass MCC auch in einem volatilen Kapitalmarktumfeld von der mittel- bis langfristigen Erfolgsperspektive des Unternehmens überzeugt ist.

- Am 30. Dezember 2008 notierte unsere Aktie bei 39,97 € und damit nur leicht unter dem Niveau am Jahresende 2007 (40,69 €). Trotz des im historischen Vergleich extrem schwierigen Börsenumfelds schloss die Aktie auf Jahressicht lediglich mit 1,8% im Minus. Berücksichtigt man zusätzlich die im Mai 2008 gezahlte Dividende, so konnte sogar annähernd das Vorjahresniveau gehalten werden. Damit erzielte die K+S-Aktie die zweitbeste Wertentwicklung im DAX® und zählte auch im MDAX® zu den Werten, die den Turbulenzen in 2008 am besten standgehalten haben. Auf Jahressicht entwickelte sich die K+S-Aktie 40 Prozentpunkte besser als der DAX® und rund 43 Prozentpunkte besser als der MDAX®.
- In der letzten von uns regelmäßig durchgeführten Umfrage (9. März 2009; K+S-Aktienkurs bei 33,08 €) stuften uns 16 Bankhäuser auf „Kaufen/Akkumulieren“, fünf auf „Halten“ und vier auf „Verkaufen/Reduzieren“.

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM JAHR 2008 IM VERGLEICH ZU DAX® UND WETTBEWERBERN (INDIZIERT; WERTENTWICKLUNG IN %)



Aktionärsstruktur

Die Bank of N.T. Butterfield and Son Limited, Bermuda, hat in zwei Schritten die Erhöhung der Anteile von MCC Holding Limited an der K+S Aktiengesellschaft bekanntgegeben: Am 13. Juni 2008 wurde die Beteiligung von 7,28 auf 10,43% aufgestockt, am 26. November 2008 wurde der Anteil über die der MCC Holding Limited zuzurechnenden OJSC MCC „EuroChem“ dann auf 15,001% erhöht. MCC hält treuhänderisch Industriebeteiligungen von Andrej Melnichenko. Die BASF SE hält weiterhin rund 10% unserer Aktien. Ferner hat uns The Bank of New York Mellon Corporation mitgeteilt, dass sie über ihre Tochtergesellschaft MBC Investments Corporation am 9. Februar 2009 die Meldeschwelle von 3% überschritten hat und 3,03% der K+S-Aktien hält. Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG beträgt der Freefloat gut 74%.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Berichtsquartals haben sich keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation ergeben. Es gibt auch keine anderweitigen für die K+S Gruppe zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Risikobericht/Chancenbericht

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2008.

Ausblick

Ausführliche Informationen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation, zur zukünftigen Branchensituation und zur erwarteten Umsatz- und Ertragslage nach Geschäftsbereichen finden Sie im Finanzbericht 2008, den Sie auf unserer Internetseite www.k-plus-s.com abrufen bzw. bestellen können.

Künftige Ertragslage

Anknüpfend an die Einschätzungen im Ausblick des dritten Quartals 2008 und vor dem Hintergrund des sich im Verlauf des ersten Quartals abzeichnenden Preisniveaus für Kali- und Magnesiumprodukte gehen wir für das Gesamtjahr 2009 von einem gegenüber dem Vorjahr spürbar höheren Durchschnittspreisniveau aus. Allerdings erwarten wir mittlerweile ein deutlich niedrigeres Absatzniveau, das den vorgenannten Preiseffekt in etwa ausgleichen sollte. Während die Umsätze der Geschäftsbereiche COMPO und fertiva vor allem angesichts substantieller Preisrückgänge bei Stickstoffdüngemitteln deutlich rückläufig sein werden, erwarten wir im Geschäftsfeld Salz hingegen ein deutlich höheres Umsatzniveau aufgrund des guten Starts des Auftausalzgeschäfts. Insgesamt dürfte der Umsatz der K+S Gruppe im Geschäftsjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr spürbar zurückgehen. Der Umsatzprognose zugrunde gelegt ist für das Jahr 2009 ein durchschnittlicher US-Dollarkurs von etwa 1,30 USD/EUR (2008: 1,47 USD/EUR).

Die Gesamtkosten der K+S Gruppe dürften im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zurückgehen: Beim Personalaufwand erwarten wir, dass die Mehrkosten aus der jüngsten Tarifierhöhung und einem leichten Personalaufbau die aus der Kurzarbeit resultierenden Einsparungen moderat übersteigen werden. Die Energiekosten sollten dagegen preis- wie mengenbedingt ein niedrigeres Niveau erreichen als im Vorjahr. Entlastungen sehen wir auch bei den Material- und Frachtkosten, während die Abschreibungen im mittleren einstelligen Prozentbereich zulegen sollten.

Das operative Ergebnis EBIT I schätzen wir für das Geschäftsjahr 2009 daher im Vergleich zum Spitzenwert des Vorjahres deutlich niedriger ein. Dies hängt in erster Linie mit dem bereits beschriebenen rückläufigen Absatzniveau im Geschäftsbereich Kali-

und Magnesiumprodukte zusammen. Auch ein im Vergleich zum Vorjahr stärkerer US-Dollarkurs und ein höheres Salzergebnis führen nicht zu einer Änderung dieser Einschätzung.

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern sollte der operativen Ergebnisentwicklung folgend im Jahr 2009 deutlich niedriger ausfallen. Unsere Einschätzung stützt sich auf folgende aus heutiger Sicht zu erwartende Sachverhalte:

- ein im Vergleich zum Vorjahr, das durch Sondereffekte begünstigt war, niedrigeres Finanzergebnis.
- einen nach IFRS anzusetzenden inländischen Konzernsteuersatz von 27,9% und eine daraus abgeleitete bereinigte Konzernsteuerquote zwischen 27 und 29% (2008: 27,4%).

Für das Jahr 2010 sehen wir eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Umsatz wieder spürbar zulegen dürfte; getragen wird diese Einschätzung vor allem von mengenbedingt deutlich höheren Umsätzen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Davon ausgehend sehen wir auch beim operativen Ergebnis realistische Chancen einer deutlichen Steigerung, die sich auch auf das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern positiv auswirken sollte.

Unser Ausblick für die Jahre 2009 und 2010 stützt sich u. a. auf folgende Prämissen:

- eine sich ab der zweiten Jahreshälfte 2009 weltweit wieder normalisierende Nachfrage nach Kalidüngemitteln,
- ein US-Dollarkurs von etwa 1,30 USD/EUR in den Jahren 2009 und 2010,
- stabile Öl- und Gaspreise für 2009 sowie deutlich steigende Öl- und Gaspreise für 2010,
- ein durchschnittliches Auftausatzgeschäft im vierten Quartal 2009 sowie einen durchschnittlichen Auftausatzabsatz im Jahr 2010 in Europa und Nordamerika.

Darüber hinaus bleibt es Schwerpunkt unserer Strategie, in den angestammten Geschäftsfeldern weiter zu wachsen; dies schließt Akquisitionen und Kooperationen ein.

Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2008

Dem starken Anstieg des bereinigten Ergebnisses der K+S Gruppe und unserer langfristigen Dividendenpolitik folgend schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 2,40 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 0,50 € je Aktie). Unter der Annahme, dass wir am Tag der Hauptversammlung keine eigenen Aktien halten, ergibt sich eine auszuschüttende Dividendensumme von 396,0 Mio. €; diese liegt mit einer Ausschüttungsquote von 40% innerhalb unseres nachhaltig angestrebten Ausschüttungskorridors von 40 bis 50% des bereinigten Konzernergebnisses der K+S Gruppe.

Künftige Dividendenpolitik

Wir verfolgen eine ertragsorientierte Dividendenpolitik. Eine dem tendenziell hohen freien Cashflow Rechnung tragende Ausschüttungsquote von 40 bis 50% bildet die Grundlage

für die mit dem Aufsichtsrat gemeinsam zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Der für das Jahr 2009 erwartete Rückgang des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern wird sich auch entsprechend auf die künftige Dividendenzahlung auswirken. Für das Jahr 2010 ist aufgrund der erwarteten deutlichen Verbesserung des Ergebnisniveaus auch wieder eine entsprechende Anhebung der Dividende möglich.

Voraussichtliche Finanzierungsstruktur

Die K+S Gruppe verfügt bei einer Nettoverschuldung (inklusive langfristiger Rückstellungen) von 570,0 Mio. € bzw. einem Verschuldungsgrad in Höhe von 33,2% und aufgrund eines in der Regel hohen operativen wie auch freien Cashflows über eine starke finanzielle Basis. Beides führt dazu, dass wir flexibel auf Investitions- und Akquisitionsoptionen reagieren können. In Anbetracht der erwarteten Ergebnisentwicklung und ohne Berücksichtigung möglicher Akquisitionen, Aktienrückkäufe oder CTA-Dotierungen sollte sich das Niveau unserer Finanzschulden im Vergleich zum Vorjahr stabil bis leicht rückläufig entwickeln; wir werden unter diesen Voraussetzungen auch in den Jahren 2009 und 2010 aller Voraussicht nach eine komfortable Eigenkapitalquote von mehr als 40% ausweisen und der Verschuldungsgrad sollte unter 30% liegen.

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Für dieses und das kommende Jahr rechnen wir mit einer positiven Liquiditätsentwicklung; die prognostizierte Ergebnisentwicklung sollte sich auch beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auswirken. Dieser sollte die Ausgaben für Investitionen spürbar übersteigen, so dass wir in den Jahren 2009 und insbesondere in 2010 einen substantiellen freien Cashflow generieren dürften.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Der Vorstand, 25. Februar 2009

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte

Abweichungsanalyse in %	Q4/08	12M/08	Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	%	12M/08	12M/07	%
Umsatzveränderung	+ 29,1	+ 70,3	Umsatz	498,7	386,3	+ 29,1	2.397,4	1.408,0	+ 70,3
- mengen-/ strukturbedingt	- 85,5	- 33,1	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	299,5	25,4	+ 1.079,1	1.286,3	255,1	+ 404,2
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 112,0	+ 106,1	Operatives Ergebnis (EBIT I)	275,3	4,2	+ 6.454,8	1.203,2	177,9	+ 576,3
- währungsbedingt	+ 2,6	- 2,7	Investitionen	44,2	30,8	+ 43,5	111,1	79,7	+ 39,4
- konsolidierungsbedingt	-	-	Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	-	-	-	7.800	7.626	+ 2,3
Kaliumchlorid	+ 18,7	+ 74,3							
Düngemittelspezialitäten	+ 16,2	+ 59,6							
Industrieprodukte	+ 92,1	+ 86,4							

Geschäftsbereich COMPO

Abweichungsanalyse in %	Q4/08	12M/08	Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	%	12M/08	12M/07	%
Umsatzveränderung	- 20,9	+ 21,6	Umsatz	100,8	127,5	- 20,9	750,9	617,4	+ 21,6
- mengen-/ strukturbedingt	- 36,8	- 3,9	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 11,7	6,5	-	90,7	42,2	+ 114,9
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 16,2	+ 25,1	Operatives Ergebnis (EBIT I)	- 10,7	3,8	-	79,0	32,0	+ 146,9
- währungsbedingt	- 0,3	- 0,3	Investitionen	3,6	4,5	- 20,0	10,4	12,6	- 17,5
- konsolidierungsbedingt	-	+ 0,7	Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	-	-	-	1.245	1.252	- 0,6
Consumergeschäft	- 3,4	+ 0,8							
Profi-/Industriegeschäft	- 25,5	+ 32,1							

Geschäftsbereich fertiva

Abweichungsanalyse in %	Q4/08	12M/08	Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	%	12M/08	12M/07	%
Umsatzveränderung	- 36,6	+ 39,1	Umsatz	113,8	179,5	- 36,6	901,5	648,0	+ 39,1
- mengen-/ strukturbedingt	- 89,5	- 30,2	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	5,7	10,6	- 46,2	43,2	26,0	+ 66,2
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 54,6	+ 73,2	Operatives Ergebnis (EBIT I)	5,5	10,2	- 46,1	42,4	25,3	+ 67,6
- währungsbedingt	- 1,7	- 3,9	Investitionen	0,0	0,4	-	0,3	4,2	- 92,9
- konsolidierungsbedingt	-	-	Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	-	-	-	73	59	+ 23,7
Mehrnährstoffdünger	- 53,4	+ 18,9							
Stickstoffeinzeldünger	- 39,0	+ 39,4							
Ammonsulfat	- 11,5	+ 66,7							

Geschäftsbereich Salz

Abweichungsanalyse in %	Q4/08	12M/08	Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	%	12M/08	12M/07	%
Umsatzveränderung	+ 23,9	+ 13,5	Umsatz	209,3	168,9	+ 23,9	618,6	545,1	+ 13,5
- mengen-/ strukturbedingt	+ 6,2	+ 10,3	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	35,9	25,5	+ 40,8	77,6	76,5	+ 1,4
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 17,9	+ 5,7	Operatives Ergebnis (EBIT I)	26,2	17,9	+ 46,4	45,2	47,8	- 5,4
- währungsbedingt	- 0,2	- 2,5	Investitionen	13,7	27,9	- 50,9	58,6	47,9	+ 22,3
- konsolidierungsbedingt	-	-	Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	-	-	-	2.394	2.294	+ 4,4
Speisesalz	+ 10,4	+ 5,3							
Gewerbesalz	+ 7,2	+ 5,6							
Industriesalz	+ 31,4	+ 14,7							
Auftausalz	+ 42,3	+ 18,4							
Sonstiges	- 33,4	+ 34,8							

Ergänzende Geschäftsbereiche

Abweichungsanalyse in %	Q4/08	12M/08	Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	%	12M/08	12M/07	%
Umsatzveränderung	+ 4,5	+ 0,2	Umsatz	32,8	31,4	+ 4,5	125,3	125,1	+ 0,2
- mengen-/ strukturbedingt	- 1,9	-	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	7,5	9,4	- 20,2	31,2	42,4	- 26,4
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 7,7	+ 2,1	Operatives Ergebnis (EBIT I)	5,8	7,8	- 25,6	25,1	37,7	- 33,4
- währungsbedingt	-	-	Investitionen	1,4	6,3	- 77,8	10,0	17,2	- 41,9
- konsolidierungsbedingt	- 1,3	- 1,8	Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	-	-	-	285	273	+ 4,4
Entsorgung und Recycling	+ 7,4	+ 0,8							
Logistik	- 14,2	- 11,4							
Granulierung	+ 6,8	+ 10,4							
Handel	+ 27,4	+ 14,6							

Finanzteil

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	12M/08	12M/07
Umsatz	955,5	893,7	4.794,4	3.344,1
Herstellungskosten	468,7	582,1	2.552,9	2.212,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	486,8	311,6	2.241,5	1.132,1
Bruttomarge in %	50,9	34,9	46,8	33,9
Vertriebskosten	186,9	204,1	776,0	752,3
Allgemeine Verwaltungskosten	27,4	24,8	104,3	89,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,9	4,1	18,1	15,5
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	19,2	-45,3	-2,9	6,2
Beteiligungsergebnis	1,0	0,3	2,5	4,6
Operatives Ergebnis (EBIT I)	287,8	33,6	1.342,7	285,7
Operative EBIT-Marge in %	30,1	3,8	28,0	8,5
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften/ Ergebnis aus nicht mehr operativen Derivaten	-1,8	-171,1	-150,4	-392,6
Ergebnis nach Marktwertveränderungen und nicht mehr operativen Derivaten (EBIT II)	286,0	-137,5	1.192,3	-106,9
Zinsergebnis	29,7	-11,4	-4,6	-35,6
Sonstiges Finanzergebnis	-0,6	0,2	11,4	-0,1
Finanzergebnis	29,1	-11,2	6,8	-35,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	315,1	-148,7	1.199,1	-142,6
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹⁾	316,9	22,4	1.349,5	250,0
Ertragsteuern	88,5	-51,5	327,7	-49,5
- davon: latente Steuern	15,4	-37,8	61,4	-68,9
Ergebnis nach Steuern	226,6	-97,2	871,4	-93,1
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,2	0,1	0,5	0,2
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	226,4	-97,3	870,9	-93,3
Eliminierung Marktwertveränderungen nach Steuern	1,1	120,2	108,4	268,6
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹⁾	227,5	22,9	979,3	175,3
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert \triangleq verwässert) ²⁾	1,37	-0,59	5,28	-0,57
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt ^{1) 2)}	1,38	0,14	5,94	1,06
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ²⁾	165,00	165,00	164,95	164,94

¹⁾ Bereinigt um die Effekte der Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften sowie nicht mehr operativer Derivate; beim bereinigten Konzernergebnis und beim bereinigten Ergebnis je Aktie werden ferner die daraus resultierenden Steuereffekte eliminiert.

²⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4, (Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapierrechtliche Durchführung: 21. Juli 2008).

BILANZ - AKTIVA

Angaben in Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte	177,2	172,5
- davon: Goodwill aus Unternehmenserwerben	104,8	99,7
Sachanlagen	1.246,4	1.124,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7,8	7,9
Finanzanlagen	22,3	17,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15,5	13,2
Wertpapiere	-	37,1
Latente Steuern	46,3	70,1
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,5	0,5
Langfristige Vermögenswerte	1.516,0	1.443,9
Vorräte	684,6	368,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	901,5	757,2
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	173,0	308,7
- davon: derivative Finanzinstrumente	66,4	205,3
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	30,9	37,0
Flüssige Mittel	167,8	49,4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.957,8	1.520,9
AKTIVA	3.473,8	2.964,8

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen
Stand 01.01.2008	108.800	7.649	829.755
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	-	632
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	1.752
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	2.384
Ergebnis der Periode	-	-	870.886
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen	-	-	873.270
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	56.200	-	-56.200
Dividende für das Vorjahr	-	-	-82.500
Bezug Mitarbeiteraktien	-	-3.183	-
Stand 31.12.2008	165.000	4.466	1.564.325
Stand 01.01.2007	108.800	7.909	997.492
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	-92	-173
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	8.273
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-92	8.100
Ergebnis der Periode	-	-	-93.337
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen	-	-92	-85.237
Dividende für das Vorjahr	-	-	-82.500
Bezug Mitarbeiteraktien	-	-168	-
Stand 31.12.2007	108.800	7.649	829.755

BILANZ - PASSIVA

Angaben in Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital	165,0	108,8
Kapitalrücklage	4,5	7,7
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	1.547,5	814,5
Anteile anderer Gesellschafter	1,3	0,8
Eigenkapital	1.718,3	931,8
Finanzverbindlichkeiten	107,1	360,2
Übrige Verbindlichkeiten	14,5	15,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	93,1	125,7
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	378,3	357,6
Sonstige Rückstellungen	97,6	123,9
Latente Steuern	58,7	21,7
Langfristiges Fremdkapital	749,3	1.004,2
Finanzverbindlichkeiten	159,3	328,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	465,4	409,1
Sonstige Verbindlichkeiten	68,2	85,4
- davon: derivative Finanzinstrumente	24,2	16,9
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	25,8	6,2
Rückstellungen	287,5	200,0
Kurzfristiges Fremdkapital	1.006,2	1.028,8
PASSIVA	3.473,8	2.964,8

Unterschiede aus Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
-35.383	20.140	930.961	847	931.808
-	-	-	-	-
-	-	632	-	632
18.697	-20.296	153	-	153
18.697	-20.296	785	-	785
-	-	870.886	485	871.371
18.697	-20.296	871.671	485	872.156
-	-	-	-	-
-	-	-82.500	-	-82.500
-	-	-3.183	-	-3.183
-16.686	-156	1.716.949	1.332	1.718.281
-15.734	25.257	1.123.724	619	1.124.343
-	-5.227	-5.227	-	-5.227
-	-	-265	-	-265
-19.649	110	-11.266	-	-11.266
-19.649	-5.117	-16.758	-	-16.758
-	-	-93.337	228	-93.109
-19.649	-5.117	-110.095	228	-109.867
-	-	-82.500	-	-82.500
-	-	-168	-	-168
-35.383	20.140	930.961	847	931.808

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	12M/08	12M/07
Operatives Ergebnis (EBIT I)	287,8	33,6	1.342,7	285,7
Abschreibungen auf Anlagevermögen *	36,3	35,0	141,7	128,2
Zunahme(+)/Abnahme(-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-51,1	8,3	-29,5	-5,2
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	2,5	1,4	5,0	6,7
Realisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus dem Abgang von Finanzanlagen, -investitionen und Wertpapieren	–	0,4	11,5	0,6
Gezahlte Zinsen	-3,5	-8,3	-26,4	-24,3
Übrige Finanzierungserträge(+)/-aufwendungen(-)	–	–	-0,5	–
Ertragsteueraufwendungen (-) und -erträge (+)	-73,1	13,6	-266,3	-19,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+)/Erträge(-)	-2,3	0,4	-0,3	-0,2
Brutto-Cashflow	196,6	84,4	1.177,9	372,1
Gewinn(-)/Verlust(+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	0,8	-0,5	-9,7	-4,9
Zunahme(-)/Abnahme(+) Vorräte	-128,7	-16,0	-314,6	1,7
Zunahme(-)/Abnahme(+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	199,7	-158,2	-181,1	-501,1
- davon: Prämienvolumen für Derivate	-22,2	-54,0	-46,3	-338,6
Einzahlungen aus Ausübung und Verkauf von Optionen	–	–	37,6	–
Zunahme(+)/Abnahme(-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-211,7	-87,5	13,9	27,2
- davon: Prämienvolumen für Derivate	3,6	-110,2	4,4	-28,4
Zunahme(+)/Abnahme(-) kurzfristiger Rückstellungen	21,3	-5,5	86,1	6,1
Auslagerung von Rückstellungen	-1,5	-1,7	-7,4	-9,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76,5	-185,0	802,7	-108,3
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,6	3,3	2,5	6,9
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-3,3	0,5	-7,1	-9,3
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-31,7	-62,0	-161,0	-148,9
Auszahlungen für Finanzanlagen	-2,1	0,1	-4,5	-1,5
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	–	–	–	3,6
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	–	-0,4	–	-0,9
Einzahlungen aus/Auszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	9,4	–	9,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-36,5	-49,1	-170,1	-140,7
Freier Cashflow	40,0	-234,1	632,6	-249,0
Dividendenauszahlungen	–	–	-82,5	-82,5
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	–	–	3,2	2,8
Erwerb von eigenen Aktien	–	-0,9	-6,1	-6,2
Verkauf eigener Aktien	–	0,3	0,7	0,3
Aufnahme(+)/Tilgung(-) von Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	-0,2	1,0	-0,3	1,0
Aufnahme(+)/Tilgung(-) von Darlehen	57,7	157,8	-233,0	166,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	57,5	158,2	-318,0	81,7
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	97,5	-75,9	314,6	-167,3
Wertänderungen des Bestands an Finanzmitteln	0,5	0,5	-0,2	-0,4
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	–	0,2	-2,4	-0,1
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	98,0	-75,2	312,0	-167,8
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	–	–	-151,4	16,4
Nettofinanzmittelbestand am 31.12.	–	–	160,6	-151,4

* Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, einschließlich Beteiligungen.

Anhang

Erläuternde Angaben; Veränderungen der rechtlichen Konzern- und Organisationsstruktur

Der Zwischenbericht zum 31. Dezember 2008 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dieses Zwischenberichts entsprechen denen der Vergleichsperiode 2008. Die im Finanzbericht 2007 dargestellten rechtlichen Konzern- sowie Organisationsstrukturen haben sich zum 31. Dezember 2008 geringfügig verändert: Wie bereits im Finanzbericht erläutert, wurde zum 1. Januar 2008 der Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling mit den im Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel gebündelten Serviceaktivitäten unter dem Begriff „Ergänzende Geschäftsbereiche“ zusammengefasst. Die K+S Consulting GmbH ist in diesem Zusammenhang aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Darüber hinaus wurde unsere IT-Tochter data process GmbH in K+S IT-Services GmbH umbenannt und wird seit dem 1. Januar 2008 aufgrund des geringen Anteils von Drittumsätzen in der Überleitung dargestellt. Die Gesellschaft K+S Argentina SRL wurde aufgrund verstärkter Geschäftsaktivitäten im ersten Quartal in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Gesellschaften K+S Mining Argentina SPL und esco Holding France S.A.S. gehören seit dem vierten Quartal ebenfalls zum Konsolidierungskreis. Die Neuordnung des Geschäfts mit stickstoffhaltigen Düngemitteln bei COMPO und fertiva wurde bereits Ende des Jahres in der Konzern- sowie Unternehmensstruktur umgesetzt und wird in der zweiten Jahreshälfte 2009 auch zu entsprechenden Änderungen in der Berichtsstruktur führen.

Gegenüber der im Finanzbericht 2007 beschriebenen Zusammensetzung und den Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen.

Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe verstärkt oder abgemildert werden. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig am stärksten ausfällt.

Entwicklung der Umsätze, Absätze und Durchschnittspreise nach Regionen

GESCHÄFTSBEREICH KALI UND MAGNESIUMPRODUKTE

Region	Einheit	Q1/07	Q2/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008
Umsatz*	Mio. €	368,5	339,7	313,5	386,3	1.408,0	522,5	612,8	763,4	498,7	2.397,4
- Europa	Mio. €	231,6	194,7	191,0	237,2	854,5	349,3	387,5	479,8	287,0	1.503,5
- Übersee	Mio. US\$	179,4	195,4	169,1	215,1	759,0	259,2	351,0	429,9	295,2	1.335,4
Absatz	Mio. t eff.	2,30	2,08	1,78	2,06	8,22	2,11	2,02	1,70	1,16	6,99
- Europa	Mio. t eff.	1,41	1,21	1,11	1,30	5,03	1,43	1,33	1,05	0,64	4,45
- Übersee	Mio. t eff.	0,89	0,88	0,67	0,76	3,19	0,68	0,69	0,64	0,53	2,54
Ø-Preis	€/t eff.	160,6	163,1	175,9	187,7	171,3	247,2	303,1	450,1	428,5	342,7
- Europa	€/t eff.	164,4	161,6	171,8	182,1	170,0	244,4	291,4	455,2	450,9	337,9
- Übersee	US\$/t eff.	202,5	222,7	252,0	284,6	237,9	379,6	507,4	669,6	560,0	524,9

* Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Überseeumsätzen auf den jeweiligen USD/EUR-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen (siehe Seite 26). Die Preisangaben sind nur als grobe Indikation zu verstehen.

Währungsergebnis im EBIT I

Zum Jahreswechsel 2007/08 hatten wir unser US-Dollarkurssicherungssystem umgestellt. Es werden seitdem Optionen eingesetzt, die für das Jahr 2008 zunächst einen „worst case“ bei etwa 1,51 USD/EUR inkl. Kosten für ein Volumen von 932 Mio. US\$ absicherten. Im zweiten Halbjahr konnten wir dann jedoch an einem stärker werdenden US-Dollar partizipieren. Der Entwicklung an den Devisenmärkten folgend ergab sich im Vergleich zum Jahr 2007 für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte insgesamt ein deutlich schwächerer durchschnittlicher Umrechnungskurs von etwa 1,46 USD/EUR (2007: Kurssicherung für 475 Mio. US\$ über Bandbreitenoptionen bei 1,33 USD/EUR).

Die durchschnittlichen Umrechnungskurse je Quartal lauten für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wie folgt:

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

	Q1/07	Q2/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008
USD/EUR-Umrechnungskurs nach Prämien	1,08	1,00	1,13	2,61	1,33	1,48	1,50	1,50	1,38	1,46
Durchschnittl. USD/EUR-Kassakurs	1,31	1,35	1,37	1,45	1,37	1,50	1,56	1,50	1,31	1,47

Die USD/EUR-Sicherungsgeschäfte reichen derzeit bis Anfang 2010 bei einem Sicherungsvolumen in Höhe von rund 1.680 Mio. US-Dollar und einem als „worst case“ festgeschriebenen USD-Sicherungskurs von etwa 1,51 USD/EUR im Jahr 2009 sowie von derzeit etwa 1,50 USD/EUR im Jahr 2010.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	12M/08	12M/07
Währungsergebnis (aus Bewertung und Sicherung)	2,6	-57,5	19,3	-9,5
Veränderung Rückstellungen	29,0	8,1	17,3	3,7
Sonstiges	-12,4	4,1	-39,5	12,0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	19,2	-45,3	-2,9	6,2

FINANZERGEBNIS

Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	12M/08	12M/07
Zinserträge	22,6	1,4	25,1	6,7
Zinsaufwand	7,1	-12,8	-29,7	-42,3
- davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	-0,5	-0,8	-2,3	-4,0
- davon: Zinsertrag/-aufwand aus/für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	32,0	-3,7	20,0	-13,9
Zinsergebnis	29,7	-11,4	-4,6	-35,6
Sonstige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	0,6	-0,3	0,1	-0,3
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	-	0,4	11,5	0,6
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinvestitionen	-1,2	0,1	-0,2	-0,4
Sonstiges Finanzergebnis	-0,6	0,2	11,4	-0,1
Finanzergebnis	29,1	-11,2	6,8	-35,7

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Folgende Parameter wurden zur Berechnung der Pensionsrückstellungen herangezogen:

- Gehaltssteigerungstrend: 1,8% (2007: 1,8%)
- Rentensteigerungstrend: 1,8% (2007: 1,8%)
- Diskontierungsfaktor: 5,3% (2007: 4,6%)

Für die Berechnung eines Großteils der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Preissteigerungstrend: 1,5% (2007: 1,5%)
- Diskontierungsfaktor: 5,6% (2007: 5,0%)

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Mio. €	Q4/08	Q4/07	12M/08	12M/07
Körperschaftsteuer	41,4	-8,8	141,6	0,3
Gewerbeertragsteuer	32,2	-8,2	109,6	2,9
Ausländische Ertragsteuern	-0,5	3,3	15,1	16,2
Latente Steuern	15,4	-37,8	61,4	-68,9
Ertragsteuern	88,5	-51,5	327,7	-49,5

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

Wesentliche Veränderungen einzelner Bilanzposten

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2008 ist im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 um 509,0 Mio. € gestiegen. Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 72,1 Mio. € sowie das kurzfristigen Umlaufvermögen um 436,9 Mio. €. Die Erhöhung des langfristigen Vermögens ist überwiegend auf einen investitions- und währungsbedingten Anstieg des Sachanlagevermögens zurückzuführen; der Anstieg des Umlaufvermögens beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung des Vorratsvermögens sowie umsatzbedingt gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 786,5 Mio. € erhöht; dies ist in erster Linie auf das positive Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 zurückzuführen. Das Fremdkapital ist um 277,5 Mio. € gesunken; dies ist im Wesentlichen durch Darlehensrückzahlungen bedingt.

Wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 haben sich der Bilanzgewinn bzw. die anderen Rücklagen um 733,0 Mio. € erhöht. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf dem positiven Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 (nach Steuern und Anteilen Dritter) von 870,9 Mio. €. Eigenkapitalmindernd wirkte sich die im Mai 2008 durchgeführte Dividendenausschüttung in Höhe von 82,5 Mio. € aus. Des Weiteren ist zu beachten, dass im Zuge des Aktiensplits im Verhältnis 1:4 eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durchgeführt wurde. Als Folge erhöht sich das Grundkapital um 56,2 Mio. € auf 165,0 Mio. €, während sich die anderen Rücklagen im gleichen Maße verringern. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals resultieren z. B. aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 31. Dezember 2008 aufgrund von Wechselkursschwankungen um 18,7 Mio. € erhöht. Des Weiteren wurde aufgrund der Neubewertung von Wertpapieren der Kategorie „available for sale“ sowie der anschließenden Einbringung dieser Wertpapiere in das Contractual Trust Arrangement eine Neubewertungsrücklage in Höhe von 20,3 Mio. € ausgebucht.

NETTOVERSCHULDUNG

Angaben in Mio. €

	12M/08	12M/07
Nettoverschuldung am 01.01.	-1.085,1	-718,2
Flüssige Mittel	167,8	49,4
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	-0,5	-195,7
Finanzmittelbestand am 31.12.*	167,3	-146,3
Wertpapiere	-	37,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-265,9	-492,6
Geld und Geldanlagen am 31.12.*	-98,6	-601,8
Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	-93,1	-125,7
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-378,3	-357,6
Nettoverschuldung am 31.12.*	-570,0	-1.085,1

* Ohne Gelder bei bzw. von verbundenen Unternehmen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Innerhalb der K+S Gruppe finden Liefer- und Leistungsbeziehungen statt, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Geschäfte und offene Posten zwischen Unternehmen der K+S Gruppe werden, soweit diese konsolidiert sind, im Konzernabschluss eliminiert. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S Gruppe. Nahestehende Personen umfassen bei der K+S Gruppe im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Vergütung dieser Personengruppe wird jährlich im Rahmen des Vergütungsberichts offengelegt. Weitere wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen fanden nicht statt.

Prüferische Durchsicht

Eine prüferische Durchsicht des Abschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt. (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG)

Quartalsübersicht

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)

Angaben in Mio. €

	Q1/07	Q2/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008
Kali- und Magnesiumprodukte	368,5	339,7	313,5	386,3	1.408,0	522,5	612,8	763,4	498,7	2.397,4
COMPO	217,1	156,9	115,9	127,5	617,4	275,9	205,0	169,2	100,8	750,9
fertiva	150,5	154,0	164,0	179,5	648,0	212,5	228,8	346,4	113,8	901,5
Salz	176,6	98,6	101,0	168,9	545,1	170,3	108,0	131,0	209,3	618,6
Ergänzende Geschäftsbereiche	31,9	29,3	32,5	31,4	125,1	31,7	29,6	31,2	32,8	125,3
Überleitung	0,1	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1	0,3	0,2	0,1	0,7
Umsatz K+S Gruppe	944,7	778,6	727,1	893,7	3.344,1	1.213,0	1.184,5	1.441,4	955,5	4.794,4
Kali- und Magnesiumprodukte	52,8	55,9	65,0	4,2	177,9	170,9	291,4	465,6	275,3	1.203,2
COMPO	19,2	9,0	-	3,8	32,0	35,9	29,1	24,7	-10,7	79,0
fertiva	4,4	5,5	5,2	10,2	25,3	6,7	14,9	15,3	5,5	42,4
Salz	25,0	1,7	3,2	17,9	47,8	14,7	-4,2	8,5	26,2	45,2
Ergänzende Geschäftsbereiche	10,0	8,0	11,9	7,8	37,7	7,1	7,1	5,1	5,8	25,1
Überleitung	-8,1	-10,7	-5,9	-10,3	-35,0	-9,0	-11,9	-17,0	-14,3	-52,2
EBIT I K+S Gruppe	103,3	69,4	79,4	33,6	285,7	226,3	326,4	502,2	287,8	1.342,7

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Angaben in Mio. €

	Q1/07	Q2/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008
Umsatz	944,7	778,6	727,1	893,7	3.344,1	1.213,0	1.184,5	1.441,4	955,5	4.794,4
Herstellungskosten	624,6	533,1	472,2	582,1	2.212,0	711,5	635,4	737,3	468,7	2.552,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	320,1	245,5	254,9	311,6	1.132,1	501,5	549,1	704,1	486,8	2.241,5
Vertriebskosten	203,7	181,8	162,7	204,1	752,3	216,0	194,5	178,6	186,9	776,0
Allgemeine Verwaltungskosten	20,1	25,4	19,1	24,8	89,4	23,1	28,0	25,8	27,4	104,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,0	3,5	3,9	4,1	15,5	4,3	4,3	4,6	4,9	18,1
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	10,8	34,4	6,3	-45,3	6,2	-32,0	3,7	6,2	19,2	-2,9
Beteiligungsergebnis	0,2	0,2	3,9	0,3	4,6	0,2	0,4	0,9	1,0	2,5
Operatives Ergebnis (EBIT I)	103,3	69,4	79,4	33,6	285,7	226,3	326,4	502,2	287,8	1.342,7
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	3,0	9,0	-233,5	-171,1	-392,6	-107,7	-6,8	-34,1	-1,8	-150,4
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	106,3	78,4	-154,1	-137,5	-106,9	118,6	319,6	468,1	286,0	1.192,3
Finanzergebnis	-9,8	-6,3	-8,4	-11,2	-35,7	-2,3	-11,9	-8,1	29,1	6,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	96,5	72,1	-162,5	-148,7	-142,6	116,3	307,7	460,0	315,1	1.199,1
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt¹⁾	93,5	63,1	71,0	22,4	250,0	224,0	314,5	494,1	316,9	1.349,5
Ertragsteuern	31,9	24,2	-54,1	-51,5	-49,5	31,5	81,4	126,3	88,5	327,7
- davon: latente Steuern	4,6	6,5	-42,2	-37,8	-68,9	12,9	27,2	5,9	15,4	61,4
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	-	-	0,1	0,2	-	0,1	0,2	0,2	0,5
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	64,5	47,9	-108,4	-97,3	-93,3	84,8	226,2	333,5	226,4	870,9
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt¹⁾	62,6	42,2	47,6	22,9	175,3	162,6	231,1	358,1	227,5	979,3

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)

	Q1/07	Q2/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008
Investitionen (Mio. €) ²⁾	25,2	25,6	45,4	75,4	171,6	24,2	60,5	48,4	64,4	197,5
Abschreibungen (Mio. €) ²⁾	31,0	31,0	31,2	35,0	128,2	32,5	33,8	39,1	36,3	141,7
Brutto-Cashflow (Mio. €)	104,1	67,1	116,5	84,4	372,1	243,0	281,5	456,8	196,6	1.177,9
Nettoverschuldung (Mio. €)	713,1	741,6	830,3	-	1.085,1	1.002,8	904,4	633,6	-	570,0
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) ^{1),3)}	0,38	0,26	0,29	0,14	1,06	0,99	1,40	2,17	1,38	5,94
Brutto-Cashflow je Aktie (€) ³⁾	0,63	0,40	0,71	0,51	2,25	1,47	1,71	2,77	1,19	7,14
Buchwert je Aktie, bereinigt (€) ^{1),3)}	6,74	6,52	6,65	-	6,81	6,03	6,71	9,04	-	10,49
Gesamtanzahl Aktien (Mio.) ³⁾	165,00	165,00	165,00	-	165,00	165,00	165,00	165,00	-	165,00
Ausstehende Anzahl Aktien (Mio.) ^{3),4)}	164,76	165,00	165,00	-	165,00	164,84	165,00	165,00	-	165,00
Durchschnittl. Anzahl Aktien (Mio.) ^{3),5)}	164,84	164,92	165,00	165,00	164,94	164,84	164,95	165,00	165,00	164,95
Schlusskurs (XETRA, €) ³⁾	20,59	28,52	32,14	-	40,69	51,83	91,58	48,64	-	39,97
Mitarbeiter per Stichtag (Anzahl)	11.956	11.912	11.980	-	12.033	12.141	12.145	12.323	-	12.368

¹⁾ Bereinigt um die Effekte der Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften sowie nicht mehr operativer Derivate; beim bereinigten Konzernergebnis und beim bereinigten Ergebnis je Aktie werden ferner die daraus resultierenden Steuereffekte eliminiert.

²⁾ In bzw. auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

³⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4 (Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapiertechnische Durchführung: 21. Juli 2008)

⁴⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁵⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien.

FINANZKALENDER

	2009/2010
Hauptversammlung, Kassel	13. Mai 2009
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2009	13. Mai 2009
Dividendenausschüttung	14. Mai 2009
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009	13. August 2009
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2009	12. November 2009
Bericht über den Geschäftsverlauf 2009	11. März 2010
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	11. März 2010

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7

34131 Kassel

Tel.: 0561/9 301-0

Fax: 0561/9 301-17 53

Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9 301-11 00

Fax: 0561/9 301-24 25

E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

Kommunikation

Tel.: 0561/9 301-17 22

Fax: 0561/9 301-16 66

E-Mail: pr@k-plus-s.com

Dieser Bericht wurde am 12. März 2009 veröffentlicht.

